



48. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke

Gremium: Ortsbeirat Groß Glienicke
Sitzungstermin: Dienstag, 21.05.2019, 18:00 Uhr
Ort, Raum: Aula der Grundschule 'Hanna v. Pestalozza', Am Hechtsprung 14-16, Groß Glienicke

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 19.03.2019 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**
- 3 **Informationen des Ortsvorstehers**
- 4 **Sachstandsmitteilungen**
- 5 **Bürgerfragen**
- 6 **Anträge des Ortsbeirates**
 - 6.1 Entwicklung des Alexander-Hauses als Bildungs- und Begegnungsstätte
19/SVV/0469 Winfried Sträter, Ortsvorsteher
 - 6.2 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung: Durchführung und Gestaltung von Teilprojekten zum Dorffest 2019
19/SVV/0518 Winfried Sträter, Ortsvorsteher
 - 6.3 Erläuterung der verkehrlichen Auswirkungen der Entwicklungsmaßnahme Krampnitz auf die Verkehre im Ortsteil Groß Glienicke
19/SVV/0376 Andreas Menzel
 - 6.4 Badewiese als Festplatz des Ortsteils Groß Glienicke
19/SVV/0378 Andreas Menzel
 - 6.5 Die Badewiese als offizielle Badestelle ausweisen
19/SVV/0379 Andreas Menzel

6.6	Kino auf der Badewiese 19/SVV/0380	Andreas Menzel
6.7	Ablehnung nachträgliche Baugenehmigung für das Ensemble Eichengrund 1 in 14476 Potsdam, der KFZ Werkstatt, des Reiterhofes und einer/eines Wohnung/Wohnhauses 19/SVV/0381	Andreas Menzel
6.8	Kinderbauernhöfe für alle Kinder im Ortsteil Groß Glienicke 19/SVV/0383	Andreas Menzel
6.9	Auskunft über aufklärungsbedürftige Sachverhalte zur ungenehmigten, illegalen Nutzung und weiteren Schwarzbauten an drei weiteren Grundstücken im Ortsteil Groß Glienicke des Störers Eichengrund 1 19/SVV/0384	Andreas Menzel
6.10	Einrichtung eines Uferbeirates in der Landeshauptstadt Potsdam 19/SVV/0385	Andreas Menzel
6.11	Aussetzung der Erhebung von Straßenbaubeiträgen 19/SVV/0377	Andreas Menzel
6.12	Papierkorb gegenüber der Badewiese 19/SVV/0386	Winfried Sträter, Ortsvorsteher
6.13	Bürgerdialog zur Kappung der Buslinie 638 und 604 19/SVV/0390	Andreas Menzel
6.14	Prüfergebnis zum Einwohnerantrag im Ortsteil Groß Glienicke, Neu Fahrland, Krampnitz, Siedlung am Pfingstberg und Fahrland vorstellen und erläutern 19/SVV/0391	Andreas Menzel
6.15	Laternen in der Richard-Wagner-Straße 19/SVV/0400	Winfried Sträter, Ortsvorsteher
6.16	Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2019 für das Anbringen von QR-Codes entlang des Ufer-Kultur-Weges 19/SVV/0448	Birgit Malik
6.17	Groß Glienicker See: Uferwegübergang am Südufer nach Berlin zur 30 Jahrfeier 2020 schaffen 19/SVV/0461	Andreas Menzel

- 6.18 Bürgerkommune Potsdam: Politisches Mediationsverfahren im Konflikt zwischen der Landeshauptstadt Potsdam als Aufgabenträger des ÖPNV und den Einwohnern zur im Dezember 2017 erfolgten Verschlechterung des ÖPNV Angebotes im Potsdamer Norden
19/SVV/0515 Andreas Menzel
- 6.19 Unfallgefährdung Triftweg Ecke Bergstraße?
19/SVV/0519 Andreas Menzel
- 7 **Sonstiges**



Landeshauptstadt

Potsdam

Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0469

öffentlich

Betreff:

Entwicklung des Alexander-Hauses als Bildungs- und Begegnungsstätte

Erstellungsdatum 23.04.2019

Eingang 922: 29.03.2019

Einreicher: Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
21.05.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat unterstützt die Entwicklung des Alexander-Hauses zu einer Bildungs- und Begegnungsstätte auf der Grundlage der Geschichte dieses Ortes. Er nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass die ursprüngliche Planung durch den Alexander-Haus-Verein zurückgezogen worden ist.

Auf der Grundlage des vorgelegten reduzierten Baukonzepts unterstützt der Ortsbeirat eine Neubebauung zwischen dem Potsdamer Tor und dem jetzigen Eingang zum Alexander-Haus-Gelände für die Nutzung als Bildungs- und Begegnungsstätte – unter der Voraussetzung, dass die Nachbarschaft und der Ortsteil in die weitere Planung einbezogen wird, insbesondere bei der Klärung von Fragen wie Sicherheit, Verkehrs- und Parkplatzplanung sowie der Nutzungsmodalitäten des historischen Alexander-Hauses und seines gärtnerischen Umfeldes. Zu diesem Zweck sollte ein Gremium geschaffen werden, das dem Ortsbeirat in regelmäßigen Abständen Bericht erstattet.

Zugleich hält der Ortsbeirat es für geboten, dass im Zuge der Fertigstellung des historischen Alexander-Hauses das gesamte Projekt in einer öffentlichen Veranstaltung im Ortsteil Groß Glienicke vorgestellt wird.

gez.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite**Beschlussverfolgung gewünscht:**

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Ortsbeirat dankt den Beteiligten sowie dem Verein „Werkstadt für Beteiligung“ für die mit großem zeitlichem und persönlichem Aufwand geleistete Dialogarbeit. Sie hat wesentlich dazu beigetragen, dass nach den Irritationen aus dem Frühjahr 2017 ein Verständigungsprozess stattgefunden hat. Der Ortsbeirat würdigt die erzielten Ergebnisse und hält zugleich die fortgesetzte Einbeziehung der Nachbarschaft und des Ortsteils für wichtig, damit das Projekt Alexander-Haus als Bildungs- und Begegnungsstätte in einer Weise gelingt, dass sie dauerhaft als integraler Bestandteil von Groß Glienicke empfunden und erlebt wird.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

**Neue Fassung
Antrag**

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0469

öffentlich

Betreff:

Entwicklung des Alexander-Hauses als Bildungs- und Begegnungsstätte

Erstellungsdatum 21.05.2019

Eingang 922: 21.05.2019

Einreicher: Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
21.05.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat unterstützt die Entwicklung des Alexander-Hauses zu einer Bildungs- und Begegnungsstätte auf der Grundlage der Geschichte dieses Ortes. Er nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass die ursprüngliche Planung durch den Alexander-Haus-Verein zurückgezogen worden ist.

Er nimmt zur Kenntnis, dass ein reduziertes Baukonzept vorgestellt worden ist und erklärt, dass er eine weitergehende Bebauung ablehnt, insbesondere wenn sie über das bis zum jetzigen Zugangstor reichende Gelände hinaus gehen würde. Der Ortsbeirat nimmt den 10-Punkte-Katalog der Nachbarschaft sowie die Stellungnahmen des Alexanderhaus-Vereins dazu zur Kenntnis. Er fordert und erwartet, dass die Nachbarschaft und der Ortsteil in die weitere Planung einbezogen werden, insbesondere bei der Klärung von Fragen wie Sicherheit, Verkehrs- und Parkplatzplanung, Nutzungsmodalitäten des historischen Alexander-Hauses und seines gärtnerischen Umfeldes. Zu diesem Zweck sollte ein Gremium geschaffen werden, das dem Ortsbeirat in regelmäßigen Abständen Bericht erstattet, möglichst unter Einbeziehung der Werkstatt für Beteiligung.

Zugleich hält der Ortsbeirat es für wünschenswert, dass nach Fertigstellung des historischen Alexander-Hauses das gesamte Projekt in mindestens einer öffentlichen Veranstaltung im Ortsteil Groß Glienicke vorgestellt wird. Auch hier sollte die Werkstatt für Beteiligung einbezogen sein.

gez.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite**Beschlussverfolgung gewünscht:**

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Ortsbeirat dankt den Beteiligten sowie dem Verein „Werkstadt für Beteiligung“ für die mit großem zeitlichem und persönlichem Aufwand geleistete Dialogarbeit. Sie hat wesentlich dazu beigetragen, dass nach den Irritationen aus dem Frühjahr 2017 ein Verständigungsprozess gefunden hat. Der Ortsbeirat würdigt die erzielten Ergebnisse und hält zugleich die fortgesetzte Einbeziehung der Nachbarschaft und des Ortsteils für wichtig, damit das Projekt Alexander-Haus als Bildungs- und Begegnungsstätte mit lokalem Bezug gelingt.



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Stadtverwaltung **Potsdam**
Büro der Stadtverordnetenvers.

Eing.: 24. JUNI 2019

Signum:

an:

Geschäftsbereich/FB: 4/46

Bearbeiter: Frau Holtkamp Telefon: 2515

Einreicher OBR: Groß Glienicke

Aus der

Ortsbeiratssitzung am: 21.05.2019

Datum: 17.06.2019

Sachstand / Realisierung

Prüfauftrag Beschluss - Drucksachen Nr.: 19/SVV/0469

Betreff: **Entwicklung des Alexander-Hauses als Bildungs- und Begegnungsstätte**


In Bearbeitung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

Die Verwaltung begrüßt, dass der Ortsbeirat Groß Glienicke sich mit dem vorliegenden Beschluss zur Bildungs- und Begegnungsstätte des Alexander-Hauses positioniert hat. Nach Verfügbarkeit und Prüfung der im Ortsbeirat behandelten Unterlagen will sie gerne die planerischen Arbeiten am Bebauungsplan Nr. 22 „Am Weinberg“ weiterführen.

Die Einbeziehung der Nachbarschaft und des Ortsteils zu den im Beschluss angesprochenen und weiteren bauleitplanerischen Fragen wird im Rahmen der förmlichen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuchs (BauGB) erfolgen. Auch der Ortsbeirat wird über die zum Bebauungsplan zu erstellenden Beschlussvorlagen in die weitere Entscheidungsfindung einbezogen sein.

Dem Ortsbeirat steht es darüber hinaus frei, ein Gremium einzurichten, das ihm in regelmäßigen Abständen berichtet. Der vorliegende Beschluss steht jedoch im Widerspruch zur Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung zur DS 19/SVV/0324 vom 03.04.2019, in der (auf Initiative des OBR) ein deutlich geringerer Aufwand für das Bebauungsplanverfahren „Am Weinberg“ angenommen wurde. Eine Mitwirkung der Verwaltung an einem solchen Gremium, etwa durch kurze Sachinformationen an dessen Vertretung zum Planungsstand (jeweils in der Entwurfsphase und nach der förmlichen Öffentlichkeitsbeteiligung) muss daher mit Blick auf die begrenzten personellen Kapazitäten solange ausgeschlossen werden, bis von den aktuell 4 in Priorität 1 verankerten Bebauungsplänen im Ortsteil Groß Glienicke eine Reduzierung auf 2, maximal 3 Verfahren erfolgt. Mit einer solchen Begrenzung ist eine fundierte fachliche Begleitung dieses und anderer wichtiger Groß Glienicker Planverfahren neben den übrigen im Stadtgebiet zu lösenden Planungsaufgaben durch die Verwaltung möglich.

-Fortsetzung siehe Rückseite-


Beigeordnete/r



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0518

öffentlich

Betreff:

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung: Durchführung und Gestaltung von Teilprojekten zum Dorffest 2019

Erstellungsdatum 07.05.2019

Eingang 922: 26.04.2019

Einreicher: Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
21.05.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Für das Dorffest am 24.08.2019 werden dem unter der Schirmherrschaft des Ortsbeirates arbeitenden Dorffestkomitee

8.961,74 Euro

aus dem Sachaufwand 2019 – Mittel zur Gemeinschaftsförderung – zur Verfügung gestellt.

gez.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

In seiner Sitzung am 11.12.2018 hat der Ortsbeirat im Grundsatz beschlossen, entsprechend der Tradition der vergangenen Jahre das diesjährige Dorffest am 24.08.2019 zu unterstützen (DS-Nr. 18/SVV/0905).

Das vom Ortsbeirat berufene Dorffestkomitee hat unter der Leitung von Herrn Gerd Froberg den Förderantrag erarbeitet und kümmert sich unter der Schirmherrschaft des Ortsvorstehers um die Organisation des Festes.

Nicht verbrauchte Mittel werden an die Stadtkasse zurücküberwiesen und dem Sachaufwand für Groß Glienicke wieder zur Verfügung gestellt.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0376

öffentlich

Betreff:

Erläuterung der verkehrlichen Auswirkungen der Entwicklungsmaßnahme Krampnitz auf die Verkehre im Ortsteil Groß Glienicke

Erstellungsdatum 02.04.2019

Eingang 922: 20.03.2019

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
23.04.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, möglichst in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates, auf jeden Fall vor der 1. Sitzung des Verkehrstisches, über die Szenarien der Verkehrsentwicklung der Entwicklungsmaßnahme Kaserne Krampnitz auf den Verkehr durch den Ortsteil Groß Glienicke zu berichten.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Groß Glienicke blickt voller Sorge auf die Steigerung der Planzahlen. Informationen können dazu dienen, über die Akzeptanz und Milderungsmaßnahmen nachzudenken und zu entscheiden.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0378

öffentlich

Betreff:

Badewiese als Festplatz des Ortsteils Groß Glienicke

Erstellungsdatum 02.04.2019

Eingang 922: 25.03.2019

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
23.04.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Badewiese soll auch als Festplatz des Dorfes dienen. Dorffeste sollen grundsätzlich dort stattfinden.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Wegen der Erwägungen des Festkomitees ist eine Klarstellung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen angezeigt.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0379

öffentlich

Betreff:

Die Badewiese als offizielle Badestelle ausweisen

Erstellungsdatum 02.04.2019

Eingang 922: 25.03.2019

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
23.04.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Badestelle Badewiese am Groß Glienicker See als offizielle Badestelle nach brandenburgischer Badestellenverordnung auszuweisen. Der Oberbürgermeister wird gebeten, die dafür erforderlichen Sanitäreinrichtungen vorzuhalten.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Im Sommer wird die Badewiese von zahlreichen Badenden genutzt. Dieser Entwicklung trägt der Antrag Rechnung.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0380

öffentlich

Betreff:

Kino auf der Badewiese

Erstellungsdatum 02.04.2019

Eingang 922: 25.03.2019

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
23.04.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat bittet Frau Malik, einen Termin für das Kino auf der Badewiese im Jahr 2019 zu finden, der nicht im Konflikt mit dem geplanten Dorffest steht, so dass beide Veranstaltungen zeitversetzt jeweils auf der Badewiese stattfinden können.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Durch die bisher vom Ortsvorsteher vorgestellten Planungen ist eine Terminkonkurrenz gegeben. Durch den Beschluss des Ortsbeirates wird eine Lösung dieses Konfliktes durch eine Zeitversetzung angeregt, so dass beide Veranstaltungen, also das Dorffest und das Kino auf der Badewiese, stattfinden können.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0381

öffentlich

Betreff:

Ablehnung nachträgliche Baugenehmigung für das Ensemble Eichengrund 1 in 14476 Potsdam, der KFZ Werkstatt, des Reiterhofes und einer/eines Wohnung/Wohnhauses

Erstellungsdatum 02.04.2019

Eingang 922: 26.03.2019

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
23.04.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat von Groß Glienicke lehnt eine nachträgliche Baugenehmigung für das auf dem Grundstück Eichengrund 1 befindliche Ensemble, bestehend aus einer Kfz-Werkstatt, einem Reiterhof und einer Wohnung bzw. einem Wohnhaus ab.

Der Ortsbeirat bittet den Oberbürgermeister darum, den ursprünglichen Willen der Gemeinde Groß Glienicke, festgelegt im Flächennutzungsplan und in den Bebauungsplänen, zu respektieren und einer weiteren Zersplitterung des Außenbereiches entschieden entgegenzutreten. Der Ortsbeirat bittet den Oberbürgermeister mit weiteren städtebauplanerischen Maßnahmen so lange zu warten, bis die strafrechtlichen Verfahren abgeschlossen sind.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Gemeinde Groß Glienicke hatte nie vor, im Außenbereich des Ortsteils Bebauungen zuzulassen. Er wendet sich gegen eine Bebauung, die nur im Interesse von Einzelpersonen steht. Danach illegal errichtete Gebäude stellen auch wegen fehlender Bauüberwachung und Baugenehmigung ein nicht hinnehmbares Risiko für die Öffentlichkeit dar.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0383

öffentlich

Betreff:

Kinderbauernhöfe für alle Kinder im Ortsteil Groß Glienicke

Erstellungsdatum 02.04.2019

Eingang 922: 26.03.2019

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
23.04.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten mit geeigneten Mitteln dafür Sorge zu tragen, dass alle Kinder, das heißt sämtliche Schüler der Grundschule als auch die Kinder der weiteren Kindertagesstätten in Groß Glienicke die Möglichkeit erhalten, einen Kinderbauernhof zu besuchen.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die von den politischen Parteien präferierte Lösung eines Kinderbauernhofs für einen einzelnen Kindergartenträger ist ungerecht und stellt nur eine Einzellösung für privilegierte Verhältnisse dar. Der Ortsbeirat spricht sich mehrheitlich für eine gerechte Lösung aus, die die Bedürfnisse sämtlicher Kinder im Ortsteil Groß Glienicke im Auge hat.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0384

öffentlich

Betreff:

Auskunft über aufklärungsbedürftige Sachverhalte zur ungenehmigten, illegalen Nutzung und weiteren Schwarzbauten an drei weiteren Grundstücken im Ortsteil Groß Glienicke des Störers Eichengrund 1

Erstellungsdatum 02.04.2019

Eingang 922: 27.03.2019

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
23.04.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, Auskünfte zu den in seiner Stellungnahme des Geschäftsbereichs Stadtentwicklung von 25.02.2019 genannten aufklärungsbedürftigen Sachverhalten zu geben.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

In der Stellungnahme der Stadtverwaltung (Geschäftsbereich Stadtentwicklung) vom 25.02.2019 werden unter anderem weitere aufklärungsbedürftige Sachverhalte zu ungenehmigten illegalen Nutzungen und weiteren Schwarzbauten an drei weiteren Grundstücken im Ortsteil Groß Glienicke benannt. Dazu bittet der Ortsbeirat um weitere Informationen, um das Handeln des Störers besser einordnen zu können.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0385

öffentlich

Betreff:

Einrichtung eines Uferbeirates in der Landeshauptstadt Potsdam

Erstellungsdatum 02.04.2019

Eingang 922: 27.03.2019

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
23.04.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, einen Uferbeirat in der Landeshauptstadt Potsdam einzurichten. Dieser soll unter anderem vom Uferbeauftragten, der unteren Naturschutzbehörde und der Bauaufsicht von Verwaltungsseite sowie durch bis zu 3 interessierte Stadtverordnete und je einem Mitglied der Ortsbeiräte, den für freie Ufer engagierten Vereinen, sowie den Naturschutzverbänden besetzt werden.

Aufgabe des Uferbeirates soll es sein, den Uferbeauftragten der Landeshauptstadt Potsdam in seiner Arbeit zu unterstützen. Dabei ist ein Augenmerk auf die freie Zugänglichkeit der Ufer in der Landeshauptstadt Potsdam und die Belange des Landschafts- und Naturschutzes zu richten.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

An der Erreichung der Ziele an den Ufern der Landeshauptstadt Potsdam sind vielfältige Fachbereiche beteiligt. Die bisher erreichten Erfolge sind leider überschaubar. Ein Uferbeirat kann geeignet sein, die vielfältigen Prozesse zur Erreichung von Zielen für das Gemeinwohl an den Potsdamer Ufern in der Landeshauptstadt Potsdam beratend zu begleiten. Durch die Zusammensetzung sollen die unterschiedlichen Interessen Berücksichtigung finden.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0377

öffentlich

Betreff:

Aussetzung der Erhebung von Straßenbaubeiträgen

Erstellungsdatum 02.04.2019

Eingang 922: 31.03.2019

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
23.04.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Erhebung von Straßenbaubeiträgen nach § 8 KAG Brandenburg in Verbindung mit der Straßenbaubeitragssatzung (SBS) der Landeshauptstadt Potsdam ab 01.06.2019 auszusetzen. Die Stadtverordnetenversammlung stellt ein besonderes öffentliches Interesse an der Aussetzung der Erhebung fest.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Aufgrund der derzeitigen Rechtslage werden in Potsdam wie in den allermeisten Gemeinden Brandenburgs Straßenbaubeiträge gemäß § 8 KAG Brandenburg erhoben. Dabei hat sich in der jüngeren Vergangenheit die öffentliche Meinung verdichtet, dass die Erhebung dieser Beiträge ungerecht ist. Die Volksinitiative „Straßenausbaubeiträge abschaffen!“ hat mit über 100.000 Unterschriften in 10 Wochen dokumentiert, dass in der Bevölkerung ein großer Wunsch nach Abschaffung der Beiträge besteht. Dabei ist kein signifikanter Meinungsunterschied zwischen Grundstückseigentümern und Mietern festzustellen. Der Hauptausschuss des Landtages hat bereits am 23.01.2019 die Zulässigkeit der Volksinitiative festgestellt. Die Landesregierung arbeitet dem Vernehmen nach an einem Gesetzentwurf, durch den die Abschaffung rechtswirksam werden soll. Angesichts dieser politischen Veränderungen ist ein besonderes öffentliches Interesse an der Abweichung von der in § 8 KAG Brandenburg benannten Soll-Regelung gegeben. Wenn sich abzeichnet, dass die Beiträge demnächst abgeschafft werden und womöglich sogar eine rückwirkende Regelung in Kraft tritt, ist es legitim und zulässig, wenn die Stadt ihren Willen zur Beendigung der Beitragserhebung manifestiert und konkret umsetzt. Dies dient der Vermeidung von Frustration bei etwaig beitragspflichtigen Anliegern. Zugleich wird unnötiger Verwaltungsaufwand gespart. Ebenso könnte die Landeshauptstadt Potsdam mal ein progressives Zeichen für mehr Beitragsgerechtigkeit setzen.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0386

öffentlich

Betreff:

Papierkorb gegenüber der Badewiese

Erstellungsdatum 02.04.2019

Eingang 922: 01.04.2019

Einreicher: Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
23.04.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, mindestens einen Papierkorb am Rand der als Parkplatz genutzten Fläche gegenüber der Badewiese aufzustellen.

gez.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Insbesondere im sommerlichen Badebetrieb ist die Fläche ein stark genutzter Parkplatz für Badegäste. Um etwas gegen die Vermüllung zu tun, ist es wichtig, dass mit einem oder zwei Papierkörben die Möglichkeit geschaffen wird, ordnungsgemäß Abfall loszuwerden.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0390

öffentlich

Betreff:

Bürgerdialog zur Kappung der Buslinie 638 und 604

Erstellungsdatum 04.04.2019

Eingang 922: 03.04.2019

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
23.04.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die ausstehenden Sachstandsdarstellungen zu den Beschlüssen des Ortsbeirats im Hinblick auf die Kappung der Buslinie 638 und 604 in einem Bürgerdialogverfahren möglichst im Mai 2019 zu erläutern.

Zu diesem Bürgerdialog sind die Potsdamer in den Bereichen

- Siedlung am Pfingstberg,
- Neu Fahrland,
- Krampnitz,
- Fahrland und
- Groß Glienicke

einzuladen.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die im Dezember 2018 überraschend erfolgte Kappung der Buslinie 638 und 604 führte zu einer erheblichen Verschlechterung des ÖPNV in den Potsdamer Norden und nach Berlin. Die vom Ortsvorsteher des Ortsteils Groß Glienicke entgegen seines Auftrages vom Ortsbeirat ausgehandelten Maßnahmen, werden als Handlungen des Akzeptanzmanagements den Bedürfnissen der Potsdamer nicht gerecht. Den Aufgabenträger des ÖPNV in der Landeshauptstadt Potsdam und den Ortsbeirat vereint das Ziel, den ÖPNV attraktiver zu machen, um individuellen Kfz-Verkehr möglichst zu verringern.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0391

öffentlich

Betreff:

Prüfergebnis zum Einwohnerantrag im Ortsteil Groß Glienicke, Neu Fahrland, Krampnitz, Siedlung am Pfingstberg und Fahrland vorstellen und erläutern

Erstellungsdatum 04.04.2019

Eingang 922: 03.04.2019

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
23.04.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, zur Drucksache 19/SVV/0373 das Prüfergebnis zum Einwohnerantrag öffentlich darzustellen und zu erläutern.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Das in der oben genannten Drucksache mitgeteilte Prüfergebnis ist nicht nachvollziehbar und erscheint wenig plausibel. Bei Wahlen ist es üblich, den Auszählvorgang öffentlich vorzunehmen. Das in der Bürgerkommune Potsdam zu implementierende Transparenzgebot gebietet eine öffentliche Darstellung des Ergebnisses.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0400

öffentlich

Betreff:

Laternen in der Richard-Wagner-Straße

Erstellungsdatum 09.04.2019

Eingang 922: 08.04.2019

Einreicher: Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
23.04.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, in der Richard-Wagner-Straße westlich der Sacrower Allee Laternen zu installieren.

gez.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Zwischen der Sacrower Allee und dem Wendensteig fehlt die Straßenbeleuchtung. Da dieser Bereich auf dem Weg zur Bushaltestelle stark frequentiert ist und unbefestigte Gehwege hat, ist die Beleuchtung besonders wichtig. Hier ist es schon zu nächtlichen Stürzen gekommen.


Landeshauptstadt
Potsdam

Der Oberbürgermeister

 Stadtverwaltung Potsdam
 Büro der Stadtverordnetenvers.

Eing.: 06. JUNI 2019

Signum:

an:

 Geschäftsbereich/FB: 4/FB Grün- und Verkehrsflächen/475

 Bearbeiter: Herr Schenck Telefon: 2754

 Einreicher OBR: Groß Glienicke

Aus der

 Ortsbeiratssitzung am: 21.05.2019

 Datum: 04.06.2019

Sachstand / Realisierung

 Prüfauftrag Beschluss - Drucksachen Nr.: 19/SVV/0400

 Betreff: **Laternen in der Richard-Wagner-Straße**

In Bearbeitung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

In der Richard-Wagner-Straße im Abschnitt zwischen der Sacrower Allee und Wendensteig besteht keine Straßenbeleuchtung.

Die Installation einer Straßenbeleuchtung ist in der aktuellen Investitionsplanung der Landeshauptstadt Potsdam nicht enthalten.

Die Errichtung der Beleuchtungsanlage wird in den Investitionsplan 2020 aufgenommen. Es kann davon ausgegangen werden, dass eine Realisierung im 4. Quartal 2020 erfolgt.

Fortsetzung siehe Rückseite



 Beigeordnete/r



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0448

öffentlich

Betreff:

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2019 für das Anbringen von QR-Codes entlang des Ufer-Kultur-Weges

Erstellungsdatum 17.04.2019

Eingang 922: 17.04.2019

Einreicher: Birgit Malik

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
21.05.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Für das Gestalten und Anbringen von QR-Codes entlang des Ufer-Kultur-Weges werden 362,36 Euro aus dem Sachaufwand des Ortsteils Groß Glienicke zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2019 verwendet.

gez.
Birgit Malik

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Es sollen QR-Codes an den Objekten entlang des Ufer-Kultur-Weges angebracht werden, zum Teil auf vorhandenen Schildern, zum Teil auf Aluminiumverbundplatten. Damit sollen entlang des Ufer-Kultur-Weges weitere Informationen zu Kultur und Geschichte abrufbar sein.

Der Antrag auf Gewährung einer Zuwendung vom 14.04.2019 wird nach sachlicher und formaler Prüfung seitens des Büros der Stadtverordnetenversammlung nunmehr dem Ortsbeirat zur Beratung vorgelegt.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0461

öffentlich

Betreff:

Groß Glienicker See: Uferwegübergang am Südufer nach Berlin zur 30 Jahrfeier 2020 schaffen

Erstellungsdatum 23.04.2019

Eingang 922: 18.04.2019

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
21.05.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, mit geeigneten Maßnahmen und Schritten dafür Sorge zu tragen, dass der seit geraumer Zeit ins Auge gefasste Übergang am Südufer des Groß Glienicker Sees spätestens zur 30 Jahrfeier im Jahr 2020 eröffnet wird. Die dafür erforderlichen planungsrechtlichen Schritte sind rechtzeitig einzuleiten.

Über den Sachstand bittet der Ortsbeirat vierteljährlich informiert zu werden.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Laut Auskunft des BZA Spandau ist dieses in Gesprächen mit der Landeshauptstadt Potsdam. Die anstehende bundesweite 30 Jahrfeier in Potsdam ist ein guter Zeitpunkt, diesen Meilenstein anzustreben.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0515

öffentlich

Betreff:

Bürgerkommune Potsdam: Politisches Mediationsverfahren im Konflikt zwischen der Landeshauptstadt Potsdam als Aufgabenträger des ÖPNV und den Einwohnern zur im Dezember 2017 erfolgten Verschlechterung des ÖPNV Angebotes im Potsdamer Norden

Erstellungsdatum 30.04.2019

Eingang 922: 29.04.2019

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
21.05.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag: Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, im Konflikt zwischen der Landeshauptstadt Potsdam als Aufgabenträger des ÖPNV und den Einwohnern zum ÖPNV Angebot im Potsdamer Norden ein politisches Mediationsverfahren durchzuführen, um eine einvernehmliche Konsenslösung zu finden.

Im Mediationsverfahren sollen neben den beteiligten Konfliktparteien

- dem Oberbürgermeister und dem Ältestenrat der Stadtverordnetenversammlung als Aufgabenträger des ÖPNV in der Landeshauptstadt Potsdam
- der BI, den Sprechern des Einwohnerantrages und Unterstützer

auch Vertreter der Bahnkundenverbände, des VIP, des Seniorenbeirates, der Behindertenbeiräte, des Schülerbeirates, des Mitwirkungsbeirates und der Studentenvertretungen der UNI und FH als Beteiligte eingeladen werden.

Im Mediationsverfahren soll versucht werden, den Konflikt zwischen den Bedürfnissen der Bevölkerung und dem Aufgabenträger des ÖPNV möglichst bis zur Fahrplanumstellung im Sommer 2019, spätestens Winter 2019 einvernehmlich zu lösen.

Der Ortsbeirat stellt fest, dass die Veränderung seiner Anträge 17/SVV/0979 „Norden Potsdams fährt weiter mit dem Bus zum Hauptbahnhof“ und 18/SVV/0888 „Entschieden für mehr ÖPNV und weniger Stau! ÖPNV in den Norden endlich verbessern“ durch die Stadtverordnetenversammlung Maßnahmen im Akzeptanzmanagement darstellen und den Bedürfnissen der Potsdamer im Norden nicht entsprechen.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, möglichst bis zum 1.Juli 2019 zu dem Anliegen Stellung zu nehmen.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Seit nunmehr fast 2 Jahren besteht nach der Kappung der Busse 638 und 604 der Konflikt im ÖPNV zwischen den Bedürfnissen der Nutzer in Spandau, Groß Glienicke, Neu Fahrland, Krampnitz und unter dem Pflingstberg und dem Aufgabenträger für den ÖPNV in der Landeshauptstadt Potsdam.

Am 6.3.2019 wurde ein von ca. 5600 Personen unterschriebener Einwohnerantrag abgegeben, die Busse wieder durchfahren zu lassen. Die Prüfung der Unterschriften ergab, dass das erforderliche Quorum demnach nicht erfüllt sein soll. Auf einen Antrag zur Akteneinsicht oder Prüfung dieser Darstellung hat der Oberbürgermeister nicht reagiert.

Der Ortsbeirat findet zur Lösung dieses Konfliktes die Idee, zu versuchen diesen Konflikt in einem politischen Mediationsverfahren einer Lösung zuzuführen <https://www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/politische-mediation/mediation-und-politische-konflikte/> vielversprechend.

Im Nachgang des am 06.03.2019 eingereichten Einwohnerantrages „Potsdams direkte Busanbindung in den Norden und nach Berlin erhalten“ versuchen die Konfliktparteien, die Vertreter des Einwohnerantrages und die Landeshauptstadt Potsdam als Aufgabenträger des ÖPNV, im Rahmen eines politischen Mediationsverfahren eine einvernehmliche Konsenslösung zu finden. Es soll damit versucht werden eine Lösung zu finden, die eine für beide Seiten zufriedenstellende inhaltliche Konfliktlösung beinhaltet. Die bisherigen Veränderungen der Anträge des Ortsbeirates stellen in den Augen der Antragsteller und der Nutzer des ÖPNV im Potsdamer Norden Maßnahmen des Akzeptanzmanagements in Folge der durchgeführten ÖPNV Verschlechterung dar.

Der seit Kappung der Buslinien 638 und 604 bestehende und bisher ungelöste Konflikt zwischen den Bedürfnissen der Nutzer und dem Aufgabenträger des ÖPNV führt zur weiteren Steigerung der vorhandenen Parteien- und Politikerverdrossenheit.

Politische Mediationsverfahren zwischen Konfliktgruppen können dagegen zur Konfliktlösung und Zufriedenheit der Konfliktparteien führen und nachhaltig zukunftsfähige Lösungen erbringen.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0519

öffentlich

Betreff:

Unfallgefährdung Triftweg Ecke Bergstraße?

Erstellungsdatum 07.05.2019

Eingang 922: 06.05.2019

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
21.05.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die bauliche Situation an der Straßenecke Triftweg / Bergstraße im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit zu beurteilen.

Falls eine Gefährdungsanalyse ein Risiko erkennt, wird der Oberbürgermeister gebeten, Maßnahmen vorzuschlagen und möglichst zeitnah umzusetzen, die dem Unfallrisiko entgegenwirken.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, möglichst bis zum 1. Juli 2019 zu dem Anliegen Stellung zu nehmen.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

An der Straßenecke wurde ein den Blick in die Straßenkreuzung versperrender Carportanbau errichtet. Eltern haben sich hinsichtlich des dortigen Schulweges zur Grundschule mit Bedenken an Mitglieder des Ortsbeirates gewendet und um Prüfung gebeten.



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Geschäftsbereich/FB: 4/FB Grün- und Verkehrsflächen/475

Bearbeiter: Herr Schenck Telefon: 2754

Einreicher OBR: Groß Glienicke

Aus der

Ortsbeiratssitzung am: 21.05.2019

Datum: 04.06.2019

Sachstand / Realisierung

Prüfauftrag Beschluss - Drucksachen Nr.: 19/SVV/0519

Betreff: **Unfallgefährdung Triftweg Ecke Bergstraße?**

In Bearbeitung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

Die Kreuzung Triftweg / Bergstraße in Groß Glienicke wurde überprüft und wird als verkehrssicher eingestuft. Weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sind aktuell weder zwingend notwendig noch vorgesehen.

Begründung:

Die Kreuzung liegt innerhalb einer Tempo-30-Zone.

Unter Beachtung der verkehrsrechtlichen Grundregeln des § 1 StVO

(„Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.“ und „Wer am Verkehr teilnimmt hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.“)

ist jederzeit dort die notwendige Verkehrssicherheit gegeben.

Als Teil einer Tempo-30-Zone gilt in diesem Bereich für die Verkehrsteilnehmer erhöhte Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme. Darüber hinaus darf gemäß § 8 StVO an Kreuzungen nur weitergefahren werden, wenn übersehen werden kann, dass andere weder gefährdet noch wesentlich behindert werden. Diese Regelung gilt für alle Verkehrsteilnehmer (also aus allen drei Fahrrichtungen).

~~-Fortsetzung siehe Rückseite-~~


Beigeordnete/r



Niederschrift

48. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke

Sitzungstermin:	Dienstag, 21.05.2019
Sitzungsbeginn:	18:06 Uhr
Sitzungsende:	21:13 Uhr
Ort, Raum:	Aula der Grundschule 'Hanna v. Pestalozza', Am Hechtsprung 14-16, Groß Glienicke

Anwesend sind:

Herr Winfried Sträter	Groß Glienicker Forum	
Frau Birgit Malik	Groß Glienicker Forum	
Herr Franz Blaser	SPD	
Herr Daniel Dörr	SPD	ab 19:05 Uhr
Herr Klaus-Peter Kaminski	DIE LINKE	
Herr Jörg Manteuffel	CDU	
Herr Andreas Menzel	UWG	
Frau Dr. Hildegard Schmitt	Groß Glienicker Forum	

Nicht anwesend sind:

Herr Norbert Mensch	CDU/ANW	entschuldigt
---------------------	---------	--------------

Schriftführer:

Herr Martin Mehlis, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der
Sitzung vom 19.03.2019 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Informationen des Ortsvorstehers
- 4 Sachstandsmitteilungen
- 5 Bürgerfragen
- 6 Anträge des Ortsbeirates
 - 6.1 Entwicklung des Alexander-Hauses als Bildungs- und Begegnungsstätte
Vorlage: 19/SVV/0469
Winfried Sträter, Ortsvorsteher
 - 6.2 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung: Durchführung und Gestaltung von
Teilprojekten zum Dorffest 2019
Vorlage: 19/SVV/0518
Winfried Sträter, Ortsvorsteher
 - 6.3 Erläuterung der verkehrlichen Auswirkungen der Entwicklungsmaßnahme
Kramnitz auf die Verkehre im Ortsteil Groß Glienicke
Vorlage: 19/SVV/0376
Andreas Menzel
 - 6.4 Badewiese als Festplatz des Ortsteils Groß Glienicke
Vorlage: 19/SVV/0378
Andreas Menzel
 - 6.5 Die Badewiese als offizielle Badestelle ausweisen
Vorlage: 19/SVV/0379
Andreas Menzel
 - 6.6 Kino auf der Badewiese
Vorlage: 19/SVV/0380
Andreas Menzel
 - 6.7 Ablehnung nachträgliche Baugenehmigung für das Ensemble Eichengrund 1 in
14476 Potsdam, der KFZ Werkstatt, des Reiterhofes und einer/eines
Wohnung/Wohnhauses
Vorlage: 19/SVV/0381
Andreas Menzel

- 6.8 Kinderbauernhöfe für alle Kinder im Ortsteil Groß Glienicke
Vorlage: 19/SVV/0383
Andreas Menzel
- 6.9 Auskunft über aufklärungsbedürftige Sachverhalte zur ungenehmigten, illegalen Nutzung und weiteren Schwarzbauten an drei weiteren Grundstücken im Ortsteil Groß Glienicke des Störers Eichengrund 1
Vorlage: 19/SVV/0384
Andreas Menzel
- 6.10 Einrichtung eines Uferbeirates in der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 19/SVV/0385
Andreas Menzel
- 6.11 Aussetzung der Erhebung von Straßenbaubeiträgen
Vorlage: 19/SVV/0377
Andreas Menzel
- 6.12 Papierkorb gegenüber der Badewiese
Vorlage: 19/SVV/0386
Winfried Sträter, Ortsvorsteher
- 6.13 Bürgerdialog zur Kappung der Buslinie 638 und 604
Vorlage: 19/SVV/0390
Andreas Menzel
- 6.14 Prüfergebnis zum Einwohnerantrag im Ortsteil Groß Glienicke, Neu Fahrland, Krampnitz, Siedlung am Pflingstberg und Fahrland vorstellen und erläutern
Vorlage: 19/SVV/0391
Andreas Menzel
- 6.15 Laternen in der Richard-Wagner-Straße
Vorlage: 19/SVV/0400
Winfried Sträter, Ortsvorsteher
- 6.16 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2019 für das Anbringen von QR-Codes entlang des Ufer-Kultur-Weges
Vorlage: 19/SVV/0448
Birgit Malik
- 6.17 Groß Glienicker See: Uferwegübergang am Südufer nach Berlin zur 30 Jahrfeier 2020 schaffen
Vorlage: 19/SVV/0461
Andreas Menzel

- 6.18 Bürgerkommune Potsdam: Politisches Mediationsverfahren im Konflikt zwischen der Landeshauptstadt Potsdam als Aufgabenträger des ÖPNV und den Einwohnern zur im Dezember 2017 erfolgten Verschlechterung des ÖPNV Angebotes im Potsdamer Norden
Vorlage: 19/SVV/0515
Andreas Menzel
- 6.19 Unfallgefährdung Triftweg Ecke Bergstraße?
Vorlage: 19/SVV/0519
Andreas Menzel
- 7 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Sträter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Im Anschluss dankt er Herrn Blaser, der nicht mehr für den nächsten Ortsbeirat kandidiert, für sein langjähriges Engagement.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 19.03.2019 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Sträter stellt die Beschlussfähigkeit mit 6 anwesenden Mitgliedern zu Beginn der Sitzung fest. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Die Niederschrift der oben genannten Sitzung wird mit 4 Ja-Stimmen **bestätigt**, bei 2 Stimmenthaltungen.

Hinsichtlich der vorliegenden öffentlichen Tagesordnung teilt Herr Menzel mit, dass er den **Tagesordnungspunkt 6.6**, Kino auf der Badewiese, Drucksache 19/SVV/0380, und den **Tagesordnungspunkt 6.9**, Auskunft über aufklärungsbedürftige Sachverhalte zur ungenehmigten, illegalen Nutzung und weiteren Schwarzbauten an drei weiteren Grundstücken im Ortsteil Groß Glienicke des Störers Eichengrund 1, Drucksache 19/SVV/0384, **zurückziehen** möchte, da diese durch Verwaltungshandeln erledigt seien.

Den **Tagesordnungspunkt 6.4**, Badewiese als Festplatz des Ortsteils Groß Glienicke, Drucksache 19/SVV/0378, sowie den **Tagesordnungspunkt 6.7**, Ablehnung nachträgliche Baugenehmigung für das Ensemble Eichengrund 1 in 14476 Potsdam, der KFZ Werkstatt, des Reiterhofes und einer/eines Wohnung/Wohnhauses, Drucksache 19/SVV/0381, möchte Herr Menzel **zurückstellen**. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Herr Menzel beantragt, auch den **Tagesordnungspunkt 6.1**, Entwicklung des

Alexander-Hauses als Bildungs- und Begegnungsstätte, Drucksache 19/SVV/0469, **zurückzustellen**. Herr Blaser spricht sich gegen die Zurückstellung aus.

Abstimmungsergebnis:

Die Zurückstellung des Tagesordnungspunktes 6.1 wird mit 5 Nein-Stimmen **abgelehnt**, bei 2 Ja-Stimmen.

Herr Menzel protestiert, mit Verweis auf § 5 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam, gegen die Anordnung der Drucksachen 19/SVV/0469 und 19/SVV/0518 zu Beginn der Tagesordnung und beantragt, den **Tagesordnungspunkt 6.1**, Entwicklung des Alexander-Hauses als Bildungs- und Begegnungsstätte, Drucksache 19/SVV/0469, **hinter den Tagesordnungspunkt 6.11** zu verschieben sowie den **Tagesordnungspunkt 6.2**, Antrag auf Gewährung einer Zuwendung: Durchführung und Gestaltung von Teilprojekten zum Dorffest 2019, Drucksache 19/SVV/0518, **hinter den Tagesordnungspunkt 6.17** zu verschieben. Herr Kaminski spricht sich gegen die genannten Änderungen in der Tagesordnung aus.

Abstimmungsergebnis:

Die oben genannten Änderungen in der Tagesordnung werden mit 5 Nein-Stimmen **abgelehnt**, bei 2 Ja-Stimmen.

Die so geänderte Tagesordnung der 48. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke wird mit 6 Ja-Stimmen **bestätigt**, bei einer Nein-Stimme.

zu 3 Informationen des Ortsvorstehers

Der Bericht des Ortsvorstehers zu den Themenschwerpunkten:

1. Was geschieht am 26. Mai?
2. Alexander-Haus: Werkstatt-Dialog und Eröffnung des restaurierten Hauses
3. Seekonferenz: Wasser gut, wird aber weniger
4. Freier Uferweg: die zweite Entscheidung
5. Der Bus im Bauausschuss
6. Böse Überraschung: Ortsvorsteher bei der Krampnitz-Verkehrsplanung
7. Aushänge am Kreisel
8. Gutspark auf der Liste der gefährdeten Denkmale
9. Kurzmeldungen
10. Termine und Hinweise

wurde schriftlich ausgereicht (siehe Anlage zum Protokoll).

Fragen zu den einzelnen Themenschwerpunkten beantwortet Herr Sträter direkt. Herr Menzel berichtet anschließend über eine Veranstaltung des Vereins „Freies Groß Glienicker Seeufer!“.

zu 4 Sachstandsmitteilungen

Herr Sträter weist auf die Übersicht zu den Sachstandsmitteilungen hin, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Weiteren Gesprächsbedarf zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es nicht.

zu 5 Bürgerfragen

Eine Bürgerin weist darauf hin, dass das Dialogverfahren zum Alexander-Haus noch nicht abgeschlossen sei und fordert, dass alternative Übernachtungsmöglichkeiten geprüft werden. Herr Sträter merkt an, dass Fragen zum Alexander-Haus im Tagesordnungspunkt 6.1, Entwicklung des Alexander-Hauses als Bildungs- und Begegnungsstätte, gestellt und beantwortet werden können.

Eine weitere Bürgerin fragt, warum der Kreis der Teilnehmenden am Werkstattverfahren zum Alexanderhaus so klein sei. Herr Sträter antwortet, dass es sich um ein Dialogverfahren und nicht um ein Werkstattverfahren handeln würde und der Teilnehmendenkreis deswegen kleiner sei. Herr Menzel entgegnet, dass der zugrundeliegende Beschluss des Ortsbeirates aber ein Werkstattverfahren gefordert hätte. Herr Sträter antwortet, dass die Werkstatt für Beteiligung entschieden hätte, ein Dialogverfahren durchzuführen. Ein Werkstattverfahren sei auf Grund des damit verbundenen Aufwandes nicht möglich gewesen.

Ein Bürger bittet darum, die großen, spitzen Steine im Einkaufszentrum Albrechtshof, die eine Gefahrenquelle darstellen, durch runde Kieselsteine zu ersetzen. Herr Sträter betont, dass dieses Thema bekannt und in Bearbeitung sei. Jedoch habe der Eigentümer des privaten Grundstücks gewechselt und der neue Eigentümer sei noch nicht genau bekannt. Herr Kaminski ergänzt, dass der Streifen mit den Steinen dazu diene, Wasser aufzufangen. Es sei nicht vorgesehen, darüber zu laufen. Im Anschluss entwickelt sich eine Diskussion um Lösungsmöglichkeiten zu dieser Problematik.

Auf Müllansammlungen an der Badewiese macht eine Bürgerin aufmerksam und fordert Verbesserungen. Sie fragt, wie oft die Müllbehälter dort entleert werden. Herr Sträter antwortet, dass es eine Sommerleerung gebe, während dieser werde mindestens einmal in der Woche der Müll abgeholt. Der vorhandene Müllcontainer sei abgeschlossen, da darüber in der Vergangenheit bereits illegal Sperrmüll entsorgt wurde.

Weitere Bürgerfragen gibt es nicht.

zu 6 Anträge des Ortsbeirates

zu 6.1 Entwicklung des Alexander-Hauses als Bildungs- und Begegnungsstätte Vorlage: 19/SVV/0469

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Herr Sträter bringt den Antrag in der **Neuen Fassung vom 21.05.2019** ein. Anschließend übergibt er das Wort an Vertreter des Alexander-Hauses, welche die überarbeiteten Pläne zur Bebauung des Areals vorstellen.

Änderungsantrag:

Herr Menzel beantragt folgende Änderung:

[...]

~~Der Ortsbeirat nimmt den 10-Punkte-Katalog der Nachbarschaft sowie die Stellungnahmen des Alexanderhaus-Vereins dazu zur Kenntnis. Der Ortsbeirat stimmt dem 10-Punkte-Katalog der Nachbarschaft zu und nimmt die Stellungnahme des Alexanderhaus-Vereins dazu zur Kenntnis.~~

[...]

Herr Sträter fragt die Mitglieder des Ortsbeirates, ob zu diesem Tagesordnungspunkt neben den Vertretern des Alexanderhaus-Vereins auch Vertreter aus der Bürgerschaft das Wort erteilt bekommen sollen. Gegen diesen Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch. Im Anschluss legen Vertreter des Vereins die neuen Pläne zur Bebauung für das anwesende Publikum zur Einsicht aus. Herr Gröning, Mitglied des Alexanderhaus-Vereins, berichtet zur Revision der Neubau-Planungen. Im Ergebnis seien die Kapazitäten und Flächen in etwa halbiert worden.

Herr Manteuffel fragt, ob die Landeshauptstadt Potsdam bereits Stellung zu den neuen Planungen bezogen habe. Herr Gröning antwortet, dass die Stadt auf ein Zeichen aus dem Ortsbeirat warten würde. Herr Menzel sagt, dass ein Werkstatt-Verfahren durch den Ortsbeirat beschlossen wurde und fragt nach dem inhaltlichen Konzept des Hauses. Herr Gröning betont, dass das Konzept aktuell noch ausformuliert und nachgeliefert werde. Weiter werde darüber nachgedacht, wie das fertige Konzept kurzfristig präsentiert werden könne.

Herr Sträter macht deutlich, dass es in dem vorliegenden Antrag um die baulichen Grenzen des Ensembles geht. Die Bauleitplanung warte bereits auf ein entsprechendes Zeichen aus dem Ortsbeirat.

Ergänzungsantrag:

Herr Menzel beantragt folgende Ergänzung des Beschlusstextes:

[...]

*Er nimmt zur Kenntnis, dass ein reduziertes Baukonzept vorgestellt worden ist und erklärt, dass er eine weitergehende Bebauung **von mehr als 15 Personen zur Übernachtung** ablehnt, insbesondere wenn sie über das bis zum jetzigen Zugangstor reichende Gelände hinaus gehen würde.*

[...]

Im Anschluss erhalten Anwohnende die Möglichkeit, sich zu den modifizierten Planungen zu äußern. Herr Dörr spricht sich für das Projekt aus. Übernachtungskapazitäten von bis zu 30 Personen müssen gegeben sein, damit auch Schulklassen die Bildungs- und Begegnungsstätte überhaupt nutzen können. Größere Beeinträchtigungen für die Anwohnenden sehe er nicht. Auch ein besonderes Sicherheitskonzept sei unter Umständen gar nicht notwendig.

Es entwickelt sich eine kontroverse Diskussion zum Thema, im Rahmen derer der Beschlusstext wie folgt geändert wird:

Änderungsantrag

[...]

Er nimmt zur Kenntnis, dass ein reduziertes Baukonzept vorgestellt worden ist und erklärt, dass er eine weitergehende Bebauung ablehnt, insbesondere wenn sie über das bis zum jetzigen Zugangstor reichende Gelände hinaus gehen würde. Der Ortsbeirat nimmt den **beiliegenden** 10-Punkte-Katalog der Nachbarschaft sowie die Stellungnahmen des Alexanderhaus-Vereins dazu zur Kenntnis. Er fordert und erwartet, dass die Nachbarschaft und der Ortsteil in die weitere Planung einbezogen werden, insbesondere bei der Klärung von Fragen wie Sicherheit, Verkehrs- und Parkplatzplanung, Nutzungsmodalitäten des historischen Alexander-Hauses und seines gärtnerischen Umfeldes **sowie die Nutzung des Seminargebäudes**. Zu diesem Zweck ~~sollte~~ **wird** ein Gremium geschaffen ~~werden~~, das dem Ortsbeirat in regelmäßigen Abständen Bericht erstattet, möglichst unter Einbeziehung der Werkstatt für Beteiligung.

~~Zugleich hält der Ortsbeirat es für wünschenswert, dass wird~~ nach Fertigstellung des historischen Alexander-Hauses das gesamte Projekt in mindestens einer öffentlichen Veranstaltung im Ortsteil Groß Glienicke vorgestellt ~~wird~~. Auch hier sollte die Werkstatt für Beteiligung einbezogen sein.

Die oben genannten Änderungen **werden vom Antragsteller übernommen**. Anschließend an die Diskussion werden der Änderungsantrag sowie der Ergänzungsantrag von Herrn Menzel zur Abstimmung gestellt:

Änderungsantrag:

Herr Menzel beantragt folgende Änderung:

[...]

~~Der Ortsbeirat nimmt den 10-Punkte-Katalog der Nachbarschaft sowie die Stellungnahmen des Alexanderhaus-Vereins dazu zur Kenntnis. Der Ortsbeirat stimmt dem 10-Punkte-Katalog der Nachbarschaft zu und nimmt die Stellungnahme des Alexanderhaus-Vereins dazu zur Kenntnis.~~

[...]

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	2
Ablehnung:	6
Stimmenthaltung:	0

Der Änderungsantrag wird **abgelehnt**.

Ergänzungsantrag:

Herr Menzel beantragt folgende Ergänzung des Beschlusstextes:

[...]

Er nimmt zur Kenntnis, dass ein reduziertes Baukonzept vorgestellt worden ist und erklärt, dass er eine weitergehende Bebauung **von mehr als 15 Personen zur Übernachtung** ablehnt, insbesondere wenn sie über das bis zum jetzigen Zugangstor reichende Gelände hinaus gehen würde.

[...]

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	2
Ablehnung:	6
Stimmenthaltung:	0

Der Ergänzungsantrag wird **abgelehnt**.

Anschließend wird der geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Ortsbeirat unterstützt die Entwicklung des Alexander-Hauses zu einer Bildungs- und Begegnungsstätte auf der Grundlage der Geschichte dieses Ortes. Er nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass die ursprüngliche Planung durch den Alexander-Haus-Verein zurückgezogen worden ist.

Er nimmt zur Kenntnis, dass ein reduziertes Baukonzept vorgestellt worden ist und erklärt, dass er eine weitergehende Bebauung ablehnt, insbesondere wenn sie über das bis zum jetzigen Zugangstor reichende Gelände hinaus gehen würde. Der Ortsbeirat nimmt den beiliegenden 10-Punkte-Katalog der Nachbarschaft sowie die Stellungnahmen des Alexanderhaus-Vereins dazu zur Kenntnis. Er fordert und erwartet, dass die Nachbarschaft und der Ortsteil in die weitere Planung einbezogen werden, insbesondere bei der Klärung von Fragen wie Sicherheit, Verkehrs- und Parkplatzplanung, Nutzungsmodalitäten des historischen Alexander-Hauses und seines gärtnerischen Umfeldes sowie die Nutzung des Seminargebäudes. Zu diesem Zweck wird ein Gremium geschaffen, das dem Ortsbeirat in regelmäßigen Abständen Bericht erstattet, möglichst unter Einbeziehung der Werkstatt für Beteiligung.

Zugleich wird nach Fertigstellung des historischen Alexander-Hauses das gesamte Projekt in mindestens einer öffentlichen Veranstaltung im Ortsteil Groß Glienicke vorgestellt. Auch hier sollte die Werkstatt für Beteiligung einbezogen sein.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	1
Stimmenthaltung:	0

**zu 6.2 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung: Durchführung und Gestaltung von Teilprojekten zum Dorffest 2019
Vorlage: 19/SVV/0518**

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Herr Sträter bringt den Antrag ein.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Herr Menzel beantragt die Unterbrechung der Sitzung für 5 Minuten. Herr Kaminiski spricht sich gegen den Geschäftsordnungsantrag aus.

Abstimmungsergebnis:

Der oben genannte Geschäftsordnungsantrag wird mit Stimmenmehrheit **abgelehnt**, bei 2 Ja-Stimmen.

Im Anschluss wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Für das Dorffest am 24.08.2019 werden dem unter der Schirmherrschaft des Ortsbeirates arbeitenden Dorffestkomitee

8.961,74 Euro

aus dem Sachaufwand 2019 – Mittel zur Gemeinschaftsförderung – zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

zu 6.3 Erläuterung der verkehrlichen Auswirkungen der Entwicklungsmaßnahme Krampnitz auf die Verkehre im Ortsteil Groß Glienicke
Vorlage: 19/SVV/0376
Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Herr Dörr plädiert dafür, den Antrag für den neuen Ortsbeirat zurückzustellen. Herr Sträter stimmt dem zu und weist darauf hin, dass bereits der beantragte und von der Stadtverordnetenversammlung als einmalige Veranstaltung beschlossene „Runde Verkehrstisch“ sehr unbefriedigend verlaufen sei. Die Ortsvorsteher der „B 2-Ortsteile“ seien zu einer Beratung mit den Fachleuten eingeladen worden, doch sei ihnen in dieser Runde nicht mitgeteilt worden, dass sich der Tram-Bau um Jahre verzögern werde. Daher müsse sich der neue Ortsbeirat noch einmal neu und intensiv mit dem Thema beschäftigen.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Herr Kaminski beantragt die Zurückstellung des Antrages. Herr Menzel spricht sich gegen den Geschäftsordnungsantrag aus.

Abstimmungsergebnis:
Der oben genannte Geschäftsordnungsantrag wird mit 4 Ja-Stimmen angenommen, bei 2 Nein-Stimmen und einer Stimmenthaltung.

Der Antrag wird **zurückgestellt**.

zu 6.4 Badewiese als Festplatz des Ortsteils Groß Glienicke
Vorlage: 19/SVV/0378
Andreas Menzel

Der Antrag wurde **zurückgestellt**.

zu 6.5 Die Badewiese als offizielle Badestelle ausweisen
Vorlage: 19/SVV/0379
Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Herr Dörr weist darauf hin, dass es keine „brandenburgische Badestellenverordnung“ gebe und der Antrag deswegen nur abzulehnen sei. Die Kommunen könnten selbst entscheiden, wie Badestellen aussehen sollen. Herr Kaminski spricht sich ebenfalls dafür aus, den Antrag

abzulehnen. Herr Menzel schlägt vor, den Antrag zu ändern und „brandenburgische Badestellenverordnung“ durch „brandenburgische Badegewässerverordnung“ auszutauschen. Herr Dörr betont, dass der Antrag auch dann nicht zustimmungsfähig sei, da auch die brandenburgische Badegewässerverordnung nichts bezüglich der Ausgestaltung von Badestellen regeln würde. Herr Menzel widerspricht dem.

Der Antrag wird im Anschluss an die Diskussion zur Abstimmung gestellt:

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Badestelle Badewiese am Groß Glienicker See als offizielle Badestelle nach brandenburgischer Badestellenverordnung auszuweisen. Der Oberbürgermeister wird gebeten, die dafür erforderlichen Sanitäreinrichtungen vorzuhalten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	2
Ablehnung:	5
Stimmhaltung:	1

Der Antrag wird **abgelehnt**.

zu 6.6 Kino auf der Badewiese

Vorlage: 19/SVV/0380

Andreas Menzel

Der Antrag wurde durch den Antragsteller **zurückgezogen**.

zu 6.7 Ablehnung nachträgliche Baugenehmigung für das Ensemble Eichengrund 1 in 14476 Potsdam, der KFZ Werkstatt, des Reiterhofes und einer/eines Wohnung/Wohnhauses

Vorlage: 19/SVV/0381

Andreas Menzel

Der Antrag wurde **zurückgestellt**.

zu 6.8 Kinderbauernhöfe für alle Kinder im Ortsteil Groß Glienicke

Vorlage: 19/SVV/0383

Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Herr Dörr fragt, wo der im Antrag benannte Kinderbauernhof denn angesiedelt werden soll. Herr Menzel antwortet, dass es dazu keine konkreten Vorstellungen gebe. Frau Malik bittet darum, den Antrag zurückzuziehen, da dieser nicht umsetzbar sei. Herr Kaminski widerspricht dem und bittet darum, den Antrag abstimmen zu lassen und wirbt um Zustimmung. Frau Dr. Schmitt sagt, dass alle Kinder den Bauernhof auch jetzt schon besuchen können. Der Antrag sei aus ihrer Sicht überflüssig.

Im Anschluss entwickelt sich eine kontroverse Diskussion zum Thema.

Protokollnotiz:

Herr Kaminski gibt zu Protokoll, dass Herr Manteuffel behauptet, dass die Landeshauptstadt Potsdam illegal errichtete Bauten nachträglich „absegnet“.

Persönliche Erklärung:

Herr Kaminski erklärt, dass er sein Abstimmungsverhalten auf Grund der Einlassung von Herrn Dörr überdacht hat und nun nicht mehr für den Antrag stimmen wird.

Im Anschluss an die Diskussion wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten mit geeigneten Mitteln dafür Sorge zu tragen, dass alle Kinder, das heißt sämtliche Schüler der Grundschule als auch die Kinder der weiteren Kindertagesstätten in Groß Glienicke die Möglichkeit erhalten, einen Kinderbauernhof zu besuchen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	2
Ablehnung:	2
Stimmenthaltung:	4

Der Antrag wird **abgelehnt**.

- zu 6.9 **Auskunft über aufklärungsbedürftige Sachverhalte zur ungenehmigten, illegalen Nutzung und weiteren Schwarzbauten an drei weiteren Grundstücken im Ortsteil Groß Glienicke des Störers Eichengrund 1**
Vorlage: 19/SVV/0384
Andreas Menzel

Der Antrag wurde durch den Antragsteller **zurückgezogen**.

- zu 6.10 **Einrichtung eines Uferbeirates in der Landeshauptstadt Potsdam**
Vorlage: 19/SVV/0385
Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Herr Kaminski empfiehlt, den Antrag zurückzustellen, da die Einrichtung von Beiräten in der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam geregelt ist und diese von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werde.

Änderungsantrag:

Herr Menzel ändert seinen Antrag wie folgt ab:

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam wird gebeten zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, ~~einen Uferbeirat in der Landeshauptstadt Potsdam einzurichten~~ bei der Festsetzung der Hauptsatzung in der nächsten Legislaturperiode einen Uferbeirat zu bestellen. Dieser soll unter anderem vom Uferbeauftragten, der unteren Naturschutzbehörde und der Bauaufsicht von Verwaltungsseite sowie durch bis zu 3 interessierte Stadtverordnete und je einem

Mitglied der Ortsbeiräte, den für freie Ufer engagierten Vereinen, sowie den Naturschutzverbänden besetzt werden.

[...]

Im Anschluss wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam wird gebeten zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, bei der Festsetzung der Hauptsatzung in der nächsten Legislaturperiode einen Uferbeirat zu bestellen. Dieser soll unter anderem vom Uferbeauftragten, der unteren Naturschutzbehörde und der Bauaufsicht von Verwaltungsseite sowie durch bis zu 3 interessierte Stadtverordnete und je einem Mitglied der Ortsbeiräte, den für freie Ufer engagierten Vereinen, sowie den Naturschutzverbänden besetzt werden.

Aufgabe des Uferbeirates soll es sein, den Uferbeauftragten der Landeshauptstadt Potsdam in seiner Arbeit zu unterstützen. Dabei ist ein Augenmerk auf die freie Zugänglichkeit der Ufer in der Landeshauptstadt Potsdam und die Belange des Landschafts- und Naturschutzes zu richten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	1

zu 6.11 Aussetzung der Erhebung von Straßenbaubeiträgen

Vorlage: 19/SVV/0377

Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Frau Malik beantragt die Zurückstellung des Antrages.

Abstimmungsergebnis:

Der oben genannte Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig **angenommen**.

Der Antrag wird **zurückgestellt**.

zu 6.12 Papierkorb gegenüber der Badewiese

Vorlage: 19/SVV/0386

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Herr Sträter bringt den Antrag ein. Herr Menzel sagt, dass es bereits vor einem Jahr einen ähnlichen Antrag von Herrn Mensch gegeben habe. Herr Manteuffel merkt an, dass die Müllbehälter an diversen Badestellen regelmäßig überfüllt seien und eine andere Lösung gefunden werden müsse. Er fragt weiter, was mit der Brache an der Badestelle passieren solle, die als Parkplatz genutzt werde. Herr Kaminski antwortet, dass die angesprochene Brache auch als Parkplatz

geplant war.

Ergänzungsantrag:

Herr Kaminski formuliert folgenden Ergänzungsantrag, der vom anschließend vom Antragsteller übernommen wird:

*Der Oberbürgermeister wird gebeten, mindestens einen Papierkorb, ggf. einen **Müllcontainer** am Rand der als Parkplatz genutzten Fläche gegenüber der Badewiese aufzustellen.*

Anschließend wird der so ergänzte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, mindestens einen Papierkorb, ggf. einen Müllcontainer am Rand der als Parkplatz genutzten Fläche gegenüber der Badewiese aufzustellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig **angenommen**.

zu 6.13 Bürgerdialog zur Kappung der Buslinie 638 und 604

Vorlage: 19/SVV/0390

Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Herr Kaminski empfiehlt, den Teilnehmerkreis des Bürgerdialoges auf Groß Glienicke einzugrenzen. Er weist weiter darauf hin, dass das Bild in der Stadtverordnetenversammlung durch die bisherigen Beschlüsse klar sei. Auch Frau Malik macht darauf aufmerksam, dass alle bisherigen Anträge zum Thema mehr oder weniger erfolglos waren. Sie plädiert dafür neue Wege zu suchen und den Antrag zurückzustellen.

Änderungsantrag:

Herr Menzel ändert den Antrag wie folgt ab:

*Der Oberbürgermeister wird gebeten, die **ausstehenden Sachstandsdarstellungen zu den Beschlüssen des Ortsbeirats im Hinblick auf die Kappung der Buslinie 638 und 604 in einem Bürgerdialogverfahren möglichst im Mai-Juli 2019 zu erläutern.***

Zu diesem Bürgerdialog sind die Potsdamer in den Bereichen

- ~~- Siedlung am Pfingstberg,~~
- ~~- Neu Fahrland,~~
- ~~- Krampnitz,~~
- ~~- Fahrland und~~
- Groß Glienicke

einzuladen.

Herr Sträter betont, dass sich die Stadtverordnetenversammlung mehrfach klar gegen die Wiedereinrichtung einer durchgehenden Buslinie ausgesprochen habe. Auch ein Bürgerdialog würde daran nichts ändern. Herr Menzel widerspricht dieser Auffassung.

Im Anschluss wird der Antrag in der geänderten Fassung zur Abstimmung gestellt:

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die ausstehenden Sachstandsdarstellungen zu den Beschlüssen des Ortsbeirats im Hinblick auf die Kappung der Buslinie 638 und 604 in einem Bürgerdialogverfahren möglichst im Mai 2019 zu erläutern.

Zu diesem Bürgerdialog sind die Potsdamer in den Bereichen

- Siedlung am Pfingstberg,
- Neu Fahrland,
- Krampnitz,
- Fahrland und
- Groß Glienicke

einzuladen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	2
Ablehnung:	2
Stimmenthaltung:	4

Der Antrag wird **abgelehnt**.

zu 6.14 Prüfergebnis zum Einwohnerantrag im Ortsteil Groß Glienicke, Neu Fahrland, Krampnitz, Siedlung am Pfingstberg und Fahrland vorstellen und erläutern

Vorlage: 19/SVV/0391

Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Frau Schmitt fragt, was das Ziel des Antrages sei. Herr Menzel antwortet, dass erklärt und begründet werden soll, warum einige Stimmen nicht zählen. Dies sei bisher nicht nachvollziehbar. Insgesamt müssten etwa 1500 Stimmen überprüft werden.

Frau Malik fragt, warum die Verwaltung an dieser Stelle nicht vernünftig gearbeitet haben soll. Herr Dörr entgegnet, dass Fehler gerade bei Wahlen und Auszählungen immer wieder vorkommen würden. Eine Überprüfung könne deswegen durchaus sinnvoll sein. Herr Sträter sagt, dass der Ortsbeirat nicht der richtige Akteur zur Forderung einer Überprüfung sei. An dieser Stelle sei die Stadtverordnetenversammlung gefragt. Im Anschluss an die Aussprache wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, zur Drucksache 19/SVV/0373 das Prüfergebnis zum

Einwohnerantrag öffentlich darzustellen und zu erläutern.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	2
Ablehnung:	3
Stimmenthaltung:	3

Der Antrag wird **abgelehnt**.

zu 6.15 Laternen in der Richard-Wagner-Straße

Vorlage: 19/SVV/0400

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Herr Sträter bringt den Antrag ein. Herr Manteuffel fragt, ob es nicht noch mehr Straßen gäbe, die in diesem Rahmen mitbetrachtet werden sollten. Herr Sträter antwortet, dass mit der Erstellung des Beleuchtungsplans fast alle Straßen erfasst worden seien. Herr Dörr fragt, ob auch die Anwohner beteiligt werden sollen. Herr Sträter bejaht dies.

Der Antrag wird anschließend zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, in der Richard-Wagner-Straße westlich der Sacrower Allee Laternen zu installieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	1

zu 6.16 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2019 für das Anbringen von QR-Codes entlang des Ufer-Kultur-Weges

Vorlage: 19/SVV/0448

Birgit Malik

Frau Malik bringt den Antrag ein. Herr Manteuffel spricht sich gegen den Antrag aus, der anschließend zur Abstimmung gestellt wird:

Der Ortsbeirat beschließt:

Für das Gestalten und Anbringen von QR-Codes entlang des Ufer-Kultur-Weges werden 362,36 Euro aus dem Sachaufwand des Ortsteils Groß Glienicke zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2019 verwendet.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	1
Stimmenthaltung:	0

zu 6.17 Groß Glienicker See: Uferwegübergang am Südufer nach Berlin zur 30. Jahrfest 2020 schaffen

Vorlage: 19/SVV/0461

Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Herr Sträter sagt, dass die Zielrichtung des Antrages richtig sei, plädiert jedoch dafür, einen Prüfauftrag daraus zu machen.

Änderungsantrag:

Herr Kaminski beantragt folgenden Änderungen:

*Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, mit welchen geeigneten Maßnahmen und Schritten dafür Sorge zu ~~tragen~~ **getragen werden kann**, dass der seit geraumer Zeit ins Auge gefasste Übergang am Südufer des Groß Glienicker Sees spätestens zur 30. Jahrfest im Jahr 2020 eröffnet wird. Die dafür erforderlichen planungsrechtlichen Schritte sind rechtzeitig einzuleiten.*

Über den Sachstand bittet der Ortsbeirat vierteljährlich informiert zu werden.

Die Änderungen werden vom Antragsteller übernommen. Herr Dörr spricht sich für den Antrag aus und sagt, dass eine Umsetzung bisher immer an den Anwohnenden gescheitert sei. Frau Malik weist darauf hin, dass es einen ähnlichen Antrag bereits in der Stadtverordnetenversammlung durch die Fraktion DIE ANDERE gegeben habe.

Anschließend wird der geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, mit welchen geeigneten Maßnahmen und Schritten dafür Sorge getragen werden kann, dass der seit geraumer Zeit ins Auge gefasste Übergang am Südufer des Groß Glienicker Sees spätestens zur 30. Jahrfest im Jahr 2020 eröffnet wird.

Über den Sachstand bittet der Ortsbeirat vierteljährlich informiert zu werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen.

zu 6.18 Bürgerkommune Potsdam: Politisches Mediationsverfahren im Konflikt zwischen der Landeshauptstadt Potsdam als Aufgabenträger des ÖPNV und den Einwohnern zur im Dezember 2017 erfolgten Verschlechterung des ÖPNV Angebotes im Potsdamer Norden

Vorlage: 19/SVV/0515

Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein und begründet diesen. Herr Kaminski empfiehlt dem Antragsteller, den Antrag zurückzuziehen oder zurückzustellen und zu überarbeiten. Der Ältestenrat der Stadtverordnetenversammlung sei nicht der richtige Partner für ein Mediationsverfahren.

Änderungsantrag:

Herr Menzel streicht im zweiten Absatz das „dem Ältestenrat“ im Beschlusstext und ersetzt dieses durch „die Fraktionen“ der Stadtverordnetenversammlung.

Herr Sträter betont, dass der Antrag keine Verbesserung der Situation bringen werde. Der neu gewählte Ortsbeirat müsse sich mit der Thematik auseinandersetzen und einen neuen Weg finden. Frau Malik stimmt Herrn Sträter zu, die Antworten der Verwaltungen auf die bisherigen Beschlüsse zum Thema hätten dies gezeigt. Frau Schmitt schließt sich dieser Aussage ebenfalls an.

Im Anschluss an die Diskussion wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, im Konflikt zwischen der Landeshauptstadt Potsdam als Aufgabenträger des ÖPNV und den Einwohnern zum ÖPNV Angebot im Potsdamer Norden ein politisches Mediationsverfahren durchzuführen, um eine einvernehmliche Konsenslösung zu finden.

Im Mediationsverfahren sollen neben den beteiligten Konfliktparteien

- dem Oberbürgermeister und dem Ältestenrat der Stadtverordnetenversammlung als Aufgabenträger des ÖPNV in der Landeshauptstadt Potsdam
- der BI, den Sprechern des Einwohnerantrages und Unterstützer

auch Vertreter der Bahnkundenverbände, des VIP, des Seniorenbeirates, der Behindertenbeiräte, des Schülerbeirates, des Mitwirkungsbeirates und der Studentenvertretungen der UNI und FH als Beteiligte eingeladen werden.

Im Mediationsverfahren soll versucht werden, den Konflikt zwischen den Bedürfnissen der Bevölkerung und dem Aufgabenträger des ÖPNV möglichst bis zur Fahrplanumstellung im Sommer 2019, spätestens Winter 2019 einvernehmlich zu lösen.

Der Ortsbeirat stellt fest, dass die Veränderung seiner Anträge 17/SVV/0979 „Norden Potsdams fährt weiter mit dem Bus zum Hauptbahnhof“ und 18/SVV/0888 „Entschieden für mehr ÖPNV und weniger Stau! ÖPNV in den Norden endlich verbessern“ durch die Stadtverordnetenversammlung Maßnahmen im Akzeptanzmanagement darstellen und den Bedürfnissen der Potsdamer im Norden nicht entsprechen.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, möglichst bis zum 1.Juli 2019 zu dem Anliegen Stellung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	2
Ablehnung:	6
Stimmenthaltung:	0

zu 6.19 Unfallgefährdung Triftweg Ecke Bergstraße?
Vorlage: 19/SVV/0519
Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Frau Malik sagt, dass der Antrag aus ihrer Sicht so beschlossen werden könne. Herr Manteuffel spricht sich ebenfalls für den Antrag aus, da zuerst „Sichtzäune“ und später ein Gartenhäuschen errichtet worden seien, welche die Verkehrssicherheit gefährden würden.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die bauliche Situation an der Straßenecke Triftweg / Bergstraße im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit zu beurteilen.

Falls eine Gefährdungsanalyse ein Risiko erkennt, wird der Oberbürgermeister gebeten, Maßnahmen vorzuschlagen und möglichst zeitnah umzusetzen, die dem Unfallrisiko entgegentreten.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, möglichst bis zum 1.Juli 2019 zu dem Anliegen Stellung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen**.

zu 7 Sonstiges

Herr Kaminski weist auf die Eröffnung des Bürgerhaushalts 2020/2021 hin und bittet um Ideen aus dem Ortsteil.

Ortsvorsteher-Bericht von Winfried Sträter Mai 2019

Themen:

- 1.) Was geschieht am 26. Mai?
 - 2.) Alexander-Haus: Werkstatt-Dialog und Eröffnung des restaurierten Hauses
 - 3.) Seekonferenz: Wasser gut, wird aber weniger
 - 4.) Freier Uferweg: die zweite Entscheidung
 - 5.) Der Bus im Bauausschuss
 - 6.) Böse Überraschung: Ortsvorsteher bei der Krampnitz-Verkehrsplanung
 - 7.) Aushänge am Kreisel
 - 8.) Gutspark auf der Liste der gefährdeten Denkmale
 - 9.) Kurzmeldungen
 - 10.) Termine und Hinweise
-

1.) Was geschieht am 26. Mai?

Das wissen wir frühestens am späten Abend, wenn die Wahlhelfer alle Stimmen gezählt haben. Das Europaparlament wird gewählt, die (Potsdamer) Stadtverordnetenversammlung und unser Groß Glienicker Ortsbeirat. Als Ortsvorsteher von Groß Glienicke hoffe ich sehr, dass Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Auch wenn ein Parlament nicht die Möglichkeit hat, alles zum Guten zu wenden, hat es doch entscheidenden Einfluss auf die Gestaltung unserer Zukunft: das Europaparlament für unsere Zukunft in Europa, die Stadtverordnetenversammlung für unsere Stadt Potsdam – und dann ist da noch der Ortsbeirat.

Der Ortsbeirat hat wenig Entscheidungsgewalt, aber der Ortsbeirat und der Ortsvorsteher vertreten die Groß Glienicker Interessen in Potsdam. Wie gut sie das tun, das hängt davon ab, wen Sie in den Ortsbeirat wählen! Immerhin ist das Interesse in Groß Glienicke weiterhin groß: Mit 33 Bewerberinnen und Bewerbern ist Groß Glienicke der Ortsteil mit den meisten Kandidaturen für den Ortsbeirat. Es wäre schade, wenn Sie nicht zur Wahl gehen würden! Ohne einen aktiven und vorausschauenden Ortsbeirat hätten wir keinen Bolzplatz am Mühlenberg, keinen Gehweg am Triftweg, wären die in den letzten Jahren befestigten Straßen noch überwiegend Feldwege, gäbe es kein Kino auf der Badewiese und Vieles mehr.

Dies ist am Ende der Wahlperiode 2014-19 unser Ortsbeirat (in alphabetischer Folge):



V.l.n.r.: Franz Blaser (SPD), Daniel Dörr (SPD), Peter Kaminski (Linke), Birgit Malik (Forum/ Stellv. Ortsvorsteherin), Jörg Manteuffel (CDU), Norbert Mensch (CDU), Andreas Menzel (UWG), Dr. Hildegard Schmitt (Forum), Winfried Sträter (Forum/ Ortsvorsteher)

Zwei Herren scheiden definitiv aus, weil sie nicht mehr für den neuen Ortsbeirat kandidieren: **Franz Blaser** und **Norbert Mensch**. Ihnen möchte ich besonders für Ihr Engagement danken! **Franz Blaser** war schon vor 2003 in der Gemeindevertretung aktiv, saß seit 2008 im Ortsbeirat und amtierte von 2011 bis 2015 als Ortsvorsteher. **Norbert**

Mensch war seit 2007 Mitglied des Ortsbeirates und hat in den letzten Jahren unseren Ortsteil auch als Stadtverordneter vertreten.

Die Wahl am 26. Mai entscheidet über die Zusammensetzung des neuen Ortsbeirates, der bis 2024 amtiert. Der Ortsbeirat wählt aus seinen Reihen dann den **Ortsvorsteher**. Dies ist die Liste der Groß Glienicker Ortsvorsteher seit 2003:



Jürgen Merke (2003-04), Doris Langenhoff (2005-08), Manfred Dreusicke (2008), Peter Kaminski (2008-11), Franz Blaser (2011-15), Winfried Sträter (seit 2015)

Eine kleine, aber noch offene Frage hat der neue Oberbürgermeister inzwischen geklärt: Nach der Ortsbeiratswahl amtiert der Ortsvorsteher bis zur konstituierenden Sitzung des neuen Ortsbeirates, auf der die Ortsvorsteherwahl durchgeführt wird.

2.) Alexander-Haus: Werkstatt-Dialog und Eröffnung des restaurierten Hauses

Fast 2 Jahre ist es her, dass der Ortsbeirat die städtische „Werkstatt für Beteiligung“ bat, ein Dialogverfahren zu den Neubauplänen des Alexander-Haus-Vereins durchzuführen. Die „Werkstatt“ ist ein Angebot der Stadt Potsdam, in Bürgerschaftskonflikten zu moderieren. In diesem Fall hatten sowohl die Nachbarn als auch der Ortsbeirat 2017 kritisiert, dass die Neubauten für die geplante Begegnungsstätte zu groß seien und zu tief in das Grundstück hineinragen würden. Die Pläne hat der Verein inzwischen verändert und plant erheblich kleinere Neubauten. In der nächsten Ortsbeiratssitzung habe ich einen Antrag gestellt, mit dem der Ortsbeirat ein Votum dazu abgibt.

Am 12. Mai fand noch einmal ein Werkstatt-Dialog statt, auf dem ich den Antrag vorgestellt habe. Auf Anregung von Franz Blaser haben sich die Dialog-Beteiligten mit den anwesenden Ortsbeiratsmitgliedern auf einige Änderungen im Antragstext verständigt, die ich in die Sitzung am 21. Mai einbringen werde.



Große Fortschritte hat die Restaurierung des historischen Gebäudes gemacht. (Dies ist ein Foto vom 21. 4.) Für den 16. Juni ab 12 Uhr lädt der Alexander-Haus-Verein zur feierlichen Eröffnung des restaurierten Hauses ein. Am 6. Juni um 19 Uhr liest Thomas Harding im Hans-Carossa-Gymnasium in der Landstadt Gatow aus seinem Buch „Das Sommerhaus am See“. Beginn: 19 Uhr.

3.) Seekonferenz: Wasser gut, wird aber weniger

Der Verein „Freies Groß Glienicker Seeufer“ hatte am 10. Mai zu einer Seekonferenz eingeladen. Dabei ging es auch um die Situation im Konflikt um den Uferweg und Uferflächen, vorherrschendes Thema war aber der See selbst. Eine Expertin der Berliner Senatsverwaltung

berichtete, dass die Wasserqualität des Sees sehr gut sei. Das größte Problem ist der Wasserverlust. Wie viele Seen in Nordbrandenburg ist der Groß Glienicker See grundwassergespeist und verliert durch die anhaltende Trockenheit die nötige Wasserzufuhr. Wenn die Sommer heißer werden, verschärft sich das Problem durch die Verdunstung.

Seit 15 Jahren sinke der Wasserspiegel beständig, inzwischen um fast 1,50 Meter. Aus dem Publikum gab es verschiedene Vorschläge, den See aufzufüllen, doch die Expertin reagierte skeptisch: Bei anhaltender Trockenheit könne man gegen das Sinken des Wasserspiegels nichts machen. Auch die Idee, den alten Durchfluss zum Sacrower See wiederherzustellen, helfe nicht. Da der Sacrower See niedriger liegt als der Groß Glienicker See, würde aus diesem Wasser abfließen und das Problem noch verschärfen.



Bedrohtes Idyll: Durch die anhaltende Trockenheit sinkt der Wasserspiegel des Groß Glienicker Sees beständig. Auf der Seekonferenz wurde auch berichtet, dass sich hier neue Tierarten heimisch fühlen: So breite sich die amerikanische Schnappschildkröte aus, die nicht ungefährlich sei, weil sie auch Finger abbeißen könne.

4.) Uferweg: die zweite Entscheidung

In einem zweiten Fall hat die Behörde des Landesinnenministeriums nun über den Enteignungsantrag der Stadt entschieden: Wie im ersten Fall hat die Behörde die Eintragung des öffentlichen Wegerechts auch gegen den Willen der Eigentümer bestätigt. Wie im ersten Fall haben die Eigentümer das Recht, Widerspruch gegen die Entscheidung einzulegen, der dann vor der Baulandkammer des Landgerichts verhandelt wird. Im ersten Fall hatte die Baulandkammer die Entscheidung der Landesbehörde bestätigt.

5.) Der Bus im Bauausschuss

Der Bauausschuss der Stadtverordnetenversammlung hat sich Ende April noch einmal mit dem 638er Bus befasst. Es ging um die geforderten Verbesserungen beim Umstieg am Campus Jungfernsee. Immerhin: Eine Forderung soll Ende Juni erfüllt werden: Dann wird man in der Tram 96 in der City sehen können, ob man am Campus Anschluss an den 638er Bus hat.

Eine nach wie vor unerfüllte zentrale Forderung bleibt der direkte Tür-zu-Tür-Umstieg zwischen Tram und Bus. Bei der Tram funktioniert das manchmal, beim Bus fast nie. Dass es möglich ist, habe ich kürzlich selbst erlebt: Bei Ankunft der Tram stand der Bus an der Haltestelle und war offen für die Fahrgäste, während der Busfahrer seine Pause machte. Möglich ist es...!

6.) Böse Überraschung: Ortsvorsteher bei der Krampnitz-Verkehrsplanung

Am 13. April waren die Ortsvorsteher von Neu Fahrland, Fahrland und Groß Glienicke zu einer Beratung der Verkehrsentwicklung im Potsdamer Norden eingeladen. Anlass war unsere Forderung eines Runden Verkehrstisches. Der Tisch, an dem wir in der Stadtverwaltung Platz nahmen, war zwar eckig, aber an ihm saßen die Verkehrsexperten der Institutionen und Verbände, die uns wichtig erscheinen, um den drohenden Verkehrsinfarkt durch die Krampnitz-Bebauung abzuwenden.



Die Bebauung der Kaserne Krampnitz wird vorbereitet: eine der zentralen Herausforderungen für die Potsdamer Verkehrsplanung. Die „B 2-Ortsteile“ fordern, dass sie daran beteiligt werden.

In dem Gespräch wurde deutlich, dass es zwei Ebenen gibt, auf denen man beraten muss: Zum einen geht es um die nähere Zukunft, die jetzt geplant und vorbereitet wird – etwa beim Straßenbahnbau nach Krampnitz. Da haben wir dafür plädiert, dass Ortsteilvertreter auch über laufende Planungen informiert werden, um ggf. auf Probleme aufmerksam zu machen.

Die Nachricht, die wir am nächsten Tag in der Presse lasen, führte diese Beratung allerdings ad absurdum: dass sich der Bau der Straßenbahn um mehrere Jahre verzögert. Für die Vertreter der drei „B 2-Ortsteile“ war diese Meldung eine böse Überraschung. Wozu, fragen wir uns, beraten wir mit der Stadtverwaltung die Krampnitz-Verkehrsplanung, wenn uns die Nachricht des Tages dazu nicht mitgeteilt wird? So stellen wir uns eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Ortsteilen bei diesem wichtigen Thema nicht vor!

Dabei wurden eigentlich wichtige Fragen angesprochen: So arbeitet Frau Sütterlin (Neu Fahrland) an dem Mitfahrprojekt „PotsAb“ – eine sehr moderne Idee, für eine bessere Auslastung von Privat-PKWs zu sorgen. Bei der Radmobilität habe ich gefordert, künftige Mobilitätsveränderungen frühzeitig ins Auge zu fassen und vorzubereiten. In den 20er Jahren wird z. B. ein schmaler Radweg von Groß Glienicke nach Potsdam nicht mehr ausreichen. Außerdem sollte bei der Krampnitz-Planung jetzt schon überlegt werden, in staugefährdeten Bereichen Busspuren einzuplanen.

Prof. Ortgiese, der Verkehrsberater der Stadt, plädierte für einen Think Tank zum Thema Mobilität, der solche Gedanken mit den Notwendigkeiten von Investitionslenkung und Verwaltungsplanung verbindet. Als Vertreter der B 2-Ortsteile haben wir gefordert, dass es künftig eine Struktur geben muss, um die Ortsteile in die Beratung der Mobilitätsentwicklung und Verkehrsplanung einzubeziehen. Wie dies (nicht zuletzt mit Blick auf die vorenthaltene Tram-Information) geschieht, kann aber erst nach der Kommunalwahl entschieden werden.

7.) Aushänge am Kreisel

Ein leidiges Thema in Groß Glienicke sind die Veranstaltungsankündigungen unserer Vereine, auch des Ortsbeirates, am Kreisel. Aufgrund von Anzeigen gegen die Aushänge wurde ein bürokratisches Verfahren eingeführt, dass der Verein jeweils eine Sondernutzungserlaubnis vom Grünflächenamt einzuholen hat. Da geht es um Traditionsveranstaltungen, die für den Ortsteil und die Stadt einen besonderen Stellenwert für das lokale Gemeinschaftsleben haben.

Als ein Verein auf dem am Kreisel angrenzenden Feld für seine Veranstaltung warb, gab es wieder eine Anzeige, dieses Mal war Landesstraßenbauamt gefordert, in Aktion zu treten und ordnete an, dass Aufsteller in einem definierten Umkreis um den Kreisel nicht zugelassen sind.

Meine Sorge war: Was ist mit den Bannern, die am Zaun der Freizeitfläche für unsere Veranstaltungen werben? Hier gilt, was auch für die Werbung von Firmen an Zäunen ihrer Grundstücke gilt: Sie werden geduldet. Untersagt ist, was jetzt für den Wahlkampf erlaubt ist: werbende Aufsteller *vor* dem Zaun.

8.) Gutspark auf der Liste der gefährdeten Denkmale

Der Gutspark ist in den Jahren nach der Eingemeindung Groß Glienicke in einem aufwendigen Parkpflegewerk hergerichtet worden. Doch nichts ist beständig. Inzwischen ist er in Potsdam sogar auf die Liste der gefährdeten Denkmale gesetzt worden. Wichtig ist die dauerhafte Parkpflege, auch die Pflege von Posten- und Kolonnenweg, die an die Mauerzeit erinnern. Hinzu kommt die Frage, ob etwas gegen die Austrocknung des Gutspark-Teichs unternommen werden kann. Auf jeden Fall sollte der neue Ortsbeirat nach der Wahl eine Initiative ergreifen, damit im 30. Jahr nach dem Mauerfall wieder mehr getan wird, um diesen historischen Park zu erhalten.

Hintergrund meines Gesprächs mit der Unteren Denkmalbehörde war ein geplanter Gottesdienst im Gutspark, der amtlich nicht genehmigt worden ist. In meinem Gespräch versicherte die Denkmalbehörde, dass es keine grundsätzlichen Bedenken gegen einen Gottesdienst im Gutspark gebe.



Das waren noch Zeiten: 2007 habe ich dieses Foto vom Gutspark-Teich aufgenommen. Heute ist der Teich ausgetrocknet.

9.) Kurzmeldungen

Das Grünflächenamt hat die notwendigen Klärungen für die Aufstellung einer neuen Bank durchgeführt. In diesem Sommer wird man auf dem Mühlenberg sitzend die Aussicht in den Ort genießen können. Der genaue Termin der Aufstellung steht noch nicht fest.

Die Vorbereitungen für den ersten Quartierplan laufen. An der Bushaltestelle Am Park ist er vorgesehen. Ein Teil der Kosten wird von der Stadt getragen, für den Rest (die Tafel selbst) wird noch ein Förderantrag aus den Ortsteilmitteln nötig sein. Damit wird sich der Ortsbeirat nach der Wahl beschäftigen.

10.) Hinweise und Termine

Mit der 48. Sitzung am 21. Mai endet die dritte Wahlperiode des Ortsbeirates seit der Eingemeindung nach Potsdam 2003.

Am 26. Mai findet – zeitgleich mit der Europawahl – die Neuwahl der Stadtverordnetenversammlung und des Ortsbeirates statt. Meine Bitte: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

**Beschlüsse des Ortsbeirates Groß Glienicke 2019
mit Antwort- bzw. Handlungsbedarf durch die Stadtverwaltung:
Was ist daraus geworden?
Übersicht von Winfried Sträter, Ortsvorsteher**

Datum/ Drucksache Nr./ Beschluss in Stichworten (Antragsteller)/	Reaktion, gegenwärtiger Stand
15.01. 19/SVV/0005	Wesentliche Inhalte der Normenkontrollklage gegen B-Plan 8 dem OBR mitteilen Kurzinformation an OBR über die Klage und warum die Stadt sie als unbegründet erachtet
15.01. 19/SVV/0006	Bericht zu Nutzungsgraden ÖPNV nach Dez. 2017 an OBR, bis zur nächsten Sitzung Zwischennachricht/ Beantwortung angekündigt
15.01. 19/SVV/0007	OBR mitteilen, ob bei Seepromenade 39 Vorkaufrecht wahrgenommen wurde Information an OBR über Uferweg-Einigung mit Eigentümer durch Verzicht auf Uferkauf
15.01. 19/SVV/0009	Information über Ausübung von Ufer-Vorkaufsrechten seit 2003 an OBR/ Fachgespräch mit OBR über Auslegung des Uferurteils der Bau- landkammer Information an OBR über Ausübung von Vorkaufs- rechten seit 2003 und zur Auslegung des Uferweg- Urteils – Ablehnung Fachgespräch dazu
19.02. 18/SVV/0903	ÖPNV nach Norden verbessern (Bus 639) SVV-Beschluss zur Durchsetzung von Verbesserun- gen
19.02. 18/SVV/0910	Haltestelle Fontanestraße mit Bänken ausstatten In diesem Jahr sollen die beiden Haltestellen aus- gebaut werden.
19.02. 19/SVV/0061	Begründung: warum wechselt Abwasserentsor- gung Nord nach Potsdam? noch unbeantwortet
19.02. 19/SVV/0135 19/SVV/0143	An der Sporthalle: Maßnahme zum Schutz der Kinder der Kita „Starke Kinder“ Maßnahme abgelehnt
19.02. 19/SVV/0136	Bericht Verkehrsunfallkommission zu Unfällen auf der B 2 noch unbewantwortet
19.02. 19/SVV/0140	Pflanzung einer Flatterulme noch unbeantwortet
19.03. 19/SVV/0246	Öffentliches WLAN in Groß Glienicke noch unbeantwortet
19.03. 19/SVV/0247	Bericht zu Verstößen gegen LSG im Uferbereich Sachstandsbericht an den OBR geliefert
19.03. 19/SVV/0248	Expressbus Spandau – Potsdam Antwort: Verweis auf den in Arbeit befindlichen Nahverkehrsplan



BESCHLUSS
der 48. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
21.05.2019

Entwicklung des Alexander-Hauses als Bildungs- und Begegnungsstätte
Vorlage: 19/SVV/0469

Der Ortsbeirat unterstützt die Entwicklung des Alexander-Hauses zu einer Bildungs- und Begegnungsstätte auf der Grundlage der Geschichte dieses Ortes. Er nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass die ursprüngliche Planung durch den Alexander-Haus-Verein zurückgezogen worden ist.

Er nimmt zur Kenntnis, dass ein reduziertes Baukonzept vorgestellt worden ist und erklärt, dass er eine weitergehende Bebauung ablehnt, insbesondere wenn sie über das bis zum jetzigen Zugangstor reichende Gelände hinaus gehen würde. Der Ortsbeirat nimmt den beiliegenden 10-Punkte-Katalog der Nachbarschaft sowie die Stellungnahmen des Alexanderhaus-Vereins dazu zur Kenntnis. Er fordert und erwartet, dass die Nachbarschaft und der Ortsteil in die weitere Planung einbezogen werden, insbesondere bei der Klärung von Fragen wie Sicherheit, Verkehrs- und Parkplatzplanung, Nutzungsmodalitäten des historischen Alexander-Hauses und seines gärtnerischen Umfeldes sowie die Nutzung des Seminargebäudes. Zu diesem Zweck wird ein Gremium geschaffen, das dem Ortsbeirat in regelmäßigen Abständen Bericht erstattet, möglichst unter Einbeziehung der Werkstatt für Beteiligung.

Zugleich wird nach Fertigstellung des historischen Alexander-Hauses das gesamte Projekt in mindestens einer öffentlichen Veranstaltung im Ortsteil Groß Glienicke vorgestellt. Auch hier sollte die Werkstatt für Beteiligung einbezogen sein.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	1
Stimmenthaltung:	0

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 29. Mai 2019

M. Mehlis
Schriftführer

Stempel



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

BESCHLUSS
der 48. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
21.05.2019

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung: Durchführung und Gestaltung von Teilprojekten
zum Dorffest 2019
Vorlage: 19/SVV/0518

**Für das Dorffest am 24.08.2019 werden dem unter der Schirmherrschaft des
Ortsbeirates arbeitenden Dorffestkomitee**

8.961,74 Euro

**aus dem Sachaufwand 2019 – Mittel zur Gemeinschaftsförderung – zur Verfügung
gestellt.**

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder
des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 29. Mai 2019

M. Mehlis
Schriftführer

Stempel



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

BESCHLUSS
der 48. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
21.05.2019

Einrichtung eines Uferbeirates in der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 19/SVV/0385

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam wird gebeten zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, bei der Festsetzung der Hauptsatzung in der nächsten Legislaturperiode einen Uferbeirat zu bestellen. Dieser soll unter anderem vom Uferbeauftragten, der unteren Naturschutzbehörde und der Bauaufsicht von Verwaltungsseite sowie durch bis zu 3 interessierte Stadtverordnete und je einem Mitglied der Ortsbeiräte, den für freie Ufer engagierten Vereinen, sowie den Naturschutzverbänden besetzt werden.

Aufgabe des Uferbeirates soll es sein, den Uferbeauftragten der Landeshauptstadt Potsdam in seiner Arbeit zu unterstützen. Dabei ist ein Augenmerk auf die freie Zugänglichkeit der Ufer in der Landeshauptstadt Potsdam und die Belange des Landschafts- und Naturschutzes zu richten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	1

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 29. Mai 2019

M. Mehlis
Schriftführer

Stempel



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

BESCHLUSS
der 48. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
21.05.2019

Papierkorb gegenüber der Badewiese
Vorlage: 19/SVV/0386

Der Oberbürgermeister wird gebeten, mindestens einen Papierkorb, ggf. einen Müllcontainer am Rand der als Parkplatz genutzten Fläche gegenüber der Badewiese aufzustellen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 29. Mai 2019

M. Mehlis
Schriftführer

Stempel



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

BESCHLUSS
der 48. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
21.05.2019

Laternen in der Richard-Wagner-Straße
Vorlage: 19/SVV/0400

Der Oberbürgermeister wird gebeten, in der Richard-Wagner-Straße westlich der Sacrower Allee Laternen zu installieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	1

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigefügt.

Potsdam, den 29. Mai 2019

M. Mehlis
Schriftführer

Stempel



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

BESCHLUSS
der 48. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
21.05.2019

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2019 für das Anbringen von QR-Codes entlang des Ufer-Kultur-Weges
Vorlage: 19/SVV/0448

Für das Gestalten und Anbringen von QR-Codes entlang des Ufer-Kultur-Weges werden 362,36 Euro aus dem Sachaufwand des Ortsteils Groß Glienicke zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2019 verwendet.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	1
Stimmenthaltung:	0

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 29. Mai 2019

M. Mehlis
Schriftführer

Stempel



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

BESCHLUSS
der 48. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
21.05.2019

Groß Glienicker See: Uferwegübergang am Südufer nach Berlin zur 30 Jahrfeier 2020 schaffen
Vorlage: 19/SVV/0461

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, mit welchen geeigneten Maßnahmen und Schritten dafür Sorge getragen werden kann, dass der seit geraumer Zeit ins Auge gefasste Übergang am Südufer des Groß Glienicker Sees spätestens zur 30 Jahrfeier im Jahr 2020 eröffnet wird.

Über den Sachstand bittet der Ortsbeirat vierteljährlich informiert zu werden.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 29. Mai 2019

M. Mehlis
Schriftführer

Stempel



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

BESCHLUSS
der 48. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
21.05.2019

Unfallgefährdung Triftweg Ecke Bergstraße?
Vorlage: 19/SVV/0519

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die bauliche Situation an der Straßenecke Triftweg / Bergstraße im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit zu beurteilen.

Falls eine Gefährdungsanalyse ein Risiko erkennt, wird der Oberbürgermeister gebeten, Maßnahmen vorzuschlagen und möglichst zeitnah umzusetzen, die dem Unfallrisiko entgegentreten.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, möglichst bis zum 1.Juli 2019 zu dem Anliegen Stellung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigefügt.

Potsdam, den 29. Mai 2019

M. Mehlis
Schriftführer

Stempel